

Einige neue Erscheinungen in der Ruppiner Flora (Brandenburg)

Von E. Warnstorf.

1. *Orchis latifolia* L. Var. *gracilis* m.

Pflanze schlank, etwa 15-25 cm h., Stengel in der Regel mit 4 seltener mit 5 nach oben an Grösse abnehmenden, schmal-lanzettlichen, schwach oder nicht gefleckten Blättern besetzt. Ähre kurz, wenig und lockerblütig. Blüten dunkelpurpurn, Sporn fast von der Länge des Fruchtknotens, sonst wie die typische Pflanze.

Neuruppin, auf fruchtbaren Wiesen am Gänsepfuhl im Juni d. J. von mir aufgefunden.

Diese Form ist ein Analogon zu *O. incarnata* Var. *Traunsteineri* (Sauter).

2. *Sedum hispanicum* L.

Für diese Art muss ich ein *Sedum* halten, welches mir vor einigen Tagen ein Seminarist zur Bestimmung vorlegte, der dasselbe am Wege zwischen dem neuen Kirchhofe und der städt. Baumschule auf Sandboden in Gesellschaft von *Sedum sexangulare* L. gesammelt hatte.

Die Pflanze wächst am angegebenen Standorte ziemlich zahlreich. Aus der Wurzel erheben sich in der Regel viele, am Grunde bogig aufsteigende, etwa 6—8 cm hohe Stämmchen, welche unten von Blättern entblösst und oben nebst den Achsen der Trugdolden drüsig-flaumig sind. Die halbstielrunden, stumpfen Blätter sind besonders an den nichtblühenden Stämmchen 2. Ordnung, welche häufig am unteren Teile des Hauptstengels hervorsprossen, blau-grün. Die Zipfel der 6blättrigen, weissen Krone, deren Blätter innen in der Mitte zart rot gestreift erscheinen, sind scharf zugespitzt und die Zahl der mit schon dunkelbraun gefärbten Staubbeuteln versehenen Stamina beträgt 12.

Der einzige Punkt, worin unsere Pflanze von der Koch'schen Beschreibung (cfr. Taschenbuch d. deutsch. u. schw. Fl. 1856, p. 185) abweicht, ist die deutlich ausgesprochene drüsig-flaumige Beharung der Blütenstandachsen, welche bei dieser Art „fast kahl“ sein sollen.

Da ich während meines nun 16jährigen Aufenthaltes hier selbst dieses schöne Pflänzchen weder in Gärten noch auf den Friedhöfen angepflanzt gesehen, so möchte ich beinahe vermuten, dass dasselbe unserer Flora angehöre; es wäre dies um so eher denkbar, als ja auch z. B. *S. annuum* L. nicht nur in Alpen und Voralpen, sondern auch auf Sandhügeln in Holstein angegeben wird. Auf jeden Fall wird die weitere Beobachtung der Pflanze Klarheit hierüber bringen.

3. *Utricularia intermedia* Hayne,

bisher hier vergebens gesucht, fand ich neulich mit *U. minor* L., welche Art hier ziemlich verbreitet ist, in tiefen Sümpfen am Gänsefuhl zwischen Carexpolstern.

Korrespondenzen.

23) Aus Lothringen. (Vorzügliches Schutzmittel auf Exkursionen) — NB: Nachdruck mit Angabe der Quelle und des Autors wird gewünscht! —

Es ist bisher Brauch gewesen auf Exkursionen ein Fläschchen mit Salmiakgeist mitzunehmen. Ich erlaube mir die Mitteilung zu machen, dass ich eine Mischung von 20 Teilen Terpentinöl mit 1 Teil Karbolsäure, (wenn man will noch parfümirt mit Citronen oder Bergamottöl,) mit dem besten Erfolg anwende, sowohl vor der Exkursion zum Einreiben der Hände, um Fliegen, Mücken etc. abzuhalten, als auch, wenn man gestochen worden ist, durch öfteres betupfen von 4 zu 5 Minuten, nicht nur das Jucken, sondern auch jede Anschwellung zu verhindern.

Albesdorf in Lothringen.

Carl Schrader,
Apotheker.

Zeitungsschau.

- 29) Österr. bot. Zeitschrift (Wien) 1883, Nr. 7: Ephebe Kernerii von Zukal. *Melica picta* von Dr. Celakowsky. Blütenabweichungen von Jordan. Zur Flora von Galizien von Blocki. Algologisches von Dr. Hansgirg. *Rosa Pokornyana* von Dr. Borbás. Zur Flora von Meran von Dr. Entleutner. Flora des Etna von Strobl. Mitteilungen von Acker. Flora exsicc. Austr. Hung. von Heimerl. Litt. Ber. — Korresp.: Holuby, Blocki, Sabransky, Borbás, Solla. Bitte: von Thümen etc.
- 30) Berichte der deutschen botan. Ges. I. N. 5: Sitzung vom 25. Mai 1883. Mitgliederliste (Forts.) Mitteilungen: (Kraus, Beitr. z. Kenntn. des Verhaltens der leicht oxydablen Substanzen des Pflanzensaftes. K. Wilhelm, die Verdoppelung des Jahresrings. W. Miller, über einen Zahn-Spaltpilz, *Leptothrix gigantea*. G. Krabbe, Zur Frage nach der Funktion der Wurzelspitze. (Forts. folgt.)

Botanischer Tauschverein in Sondershausen.

Tauschbedingungen: Sichere Bestimmung, gute Präparation, reichliche Auflage, vollständige Etiketten (lateinische Schriftzeichen). Papierformat des gew. Schreibpapiers. Kein Geldbeitrag, statt dessen Abzug von 10—20% Pflanzen. Packetportien tragen die Mitglieder. Alphabetisch geordnete Offertenlisten gesammelt, sowie im Laufe des Jahres zu sammelnder Pflanzen sind jederzeit willkommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Warnstorf Carl Friedrich Eduard

Artikel/Article: [Einige neue Erscheinungen in der Ruppiner Flora \(Brandenburg\) 109-110](#)